



Niederschrift

34. Plenarsitzung des Gemeinderates
25. Januar 2022, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

16.

Punkt 14 der Tagesordnung: Benennung einer Straße in der Oststadt nach Netanel Weil Vorlage: 2021/1276

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung einer Straße in der Oststadt mit Netanel-Weil-Straße - siehe beiliegender Planausschnitt - zu.

Abstimmungsergebnis:

Bei 45 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 14 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Bauausschuss am 10. Januar 2022.

Stadtrat Löffler (GRÜNE): Wir freuen uns, dass wir in Karlsruhe eine Netanel-Weil-Straße haben werden und danken auch der jüdischen Kultusgemeinde für diesen Namensvorschlag vor einigen Jahren, der auf der Vormerkliste gelandet ist. Wir freuen uns, dass damit auch ein Teil jüdischen Lebens in Karlsruhe sichtbar wird im Stadtbild.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Ich erlaube mir auch, Frau Rosenberg, die von der jüdischen Kultusgemeinde im Zuschauerraum sitzt, zu begrüßen. Die CDU-Fraktion freut sich sehr, dass hier auch jüdisches Leben, aktives Leben, das zu den Anfängen unserer Stadt schon stattgefunden hat im liberalen Karlsruhe, gewürdigt wird. Wir begrüßen es auch immer sehr, dass die Jüdische Kultusgemeinde sich gemeinsam mit den Stadtteilen hier identifiziert und einbringt mit guten Vorschlägen.

Stadtrat Zeh (SPD): Auch die SPD-Fraktion begrüßt, dass der anerkannte Gelehrte Netanel Weil mit einer Straße geehrt wird. Er war der Oberlandesrabbiner, der nach Baden-Durlach in die Markgrafschaft kam, 1750. Heute haben wir auch einen neuen Rabbiner aus Karlsruhe hier auf der Tribüne. Es zeigt, wie lange das jüdische Leben hier in Karlsruhe tatsächlich seinen Platz hat.

Auch ist die Straße in unmittelbarer Nähe der Grabstätte des Geehrten. Die SPD-Fraktion freut sich.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Meine Fraktion wird dieser Vorlage zustimmen. Wir finden es besonders gut und, in Anführungszeichen, bemerkenswert auch, dass die Straße in unmittelbarer Nähe des Alten Jüdischen Friedhofs ausgewiesen wird. Ich glaube, das hat dann noch einmal einen aktuellen Bezug zur jüdischen Gemeinde in Karlsruhe.

Stadtrat Hock (FDP): Herzlich willkommen im Rathaussaal. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Straße jetzt nach dem Rabbiner Netanel Weil benennen können und sind sehr dankbar, dass das jetzt auch umgesetzt wird. Wir freuen uns schon drauf, Herr Oberbürgermeister, wenn Sie das Schild dann anbringen. Wir werden da gerne dabei sein, wir freuen uns sehr heute.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Auch wir von der AfD begrüßen die Benennung der Straße nach Netanel Weil und freuen uns, dass auf diese Art und Weise die jüdische Gemeinde geehrt wird.

Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR): Wir setzen hiermit ein Zeichen, ein Zeichen der Sichtbarmachung, dass wir das, was in unserem Land ausgelöscht werden sollte, wieder an die Oberfläche kommt, und dass das einen Platz in der Gesellschaft hat. Ich bin stolz, dass wir in Karlsruhe so etwas machen können, und dass wir hier einen Platz einräumen. Das ist auch ein Bekenntnis von uns an die ganze Bevölkerung. Wir stehen zu den Juden in Karlsruhe. Sie haben ihren Lebensraum hier. Deswegen ist das genau zur richtigen Zeit. Vielen Dank für den Vorschlag, dem folgen wir sehr gerne.

Der Vorsitzende: Vielen Dank, wir kommen zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine einstimmige Zustimmung.

Jetzt wollte ich an dieser Stelle eigentlich die Frau Rosenberg als Vorsitzende und die Delegation, die sie mitgebracht hat, herzlich begrüßen und darf auch dem neuen Rabbi, dessen Namen ich mir jetzt leider so schnell nicht merken konnte, einen guten Start in Karlsruhe wünschen. Ich glaube, das ist ein gutes Zeichen und schön, dass Sie so lange ausgeharrt haben und auch diesen doch etwas historischen Moment jetzt miterlebt haben, vielen Dank.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
7. Februar 2022